



Müller bekennt sich klar zu Reuchlin-Standort

Schulbürgermeisterin fordert baldige Antwort – Sie hält Erweiterung für denkbar

ANKE BAUMGÄRTEL | PFORZHEIM

Im Ringen um den Erhalt des Standorts im Rodgebiet erhält die Schulgemeinschaft des Reuchlin-Gymnasiums Rückendeckung durch die Schulbürgermeisterin. „Das Reuchlin ist und soll auf dem bisherigen Areal bleiben und dort auch in Zukunft das Bildungsangebot der Südweststadt komplettieren“, bekennt sich Monika Müller auf PZ-Anfrage klar zum derzeitigen Standort an der Schwarzwaldstraße. „Ein Gymnasium gehört zu einem umfassenden Bildungsangebot unbedingt dazu.“

Wie berichtet, hatte die Stadt bauliche Mängel an der Schule zum Anlass genommen, im Rahmen einer Machbarkeitsstudie verschiedene Optionen durchzuspielen. Eine davon: der Grundstücksverkauf und Neubau an anderer Stelle. Daraufhin hatte die Schulgemeinschaft nach der Sit-

zung des Bau- und Liegenschaftsaus-schusses Alarm geschlagen.

Müller weist zudem auf den vom Gemeinderat beschlossenen Schulentwicklungsplan. Dieser sehe ebenfalls keine Aufgabe des Standorts vor. Demnach solle die räumliche Verteilung der Gymnasien dezentral bleiben: „Kepler und Reuchlin sind wertvolle und wichtige Standorte für die jeweiligen Stadtteile und Orte im Umland“, ist Müller überzeugt. „Diese ‚Gymnasien im Grünen‘ sind aufgrund ihrer Lage für viele Eltern und Kinder, aber auch Lehrer und andere Beteiligte besondere Angebote, die erhalten werden sollten.“

Und wie geht es nun weiter? Müller zufolge brauche es zeitnah



Monika Müller

eine „mit der Schulgemeinschaft abgestimmte und verlässliche Antwort“, damit der Schulbetrieb gut weiterlaufen könne. „Das ‚Reuchlin‘ braucht eine echte Perspektive“, so die Bürgermeisterin. Nur so lasse sich die anstehende Umbauphase gut überstehen.

Wenn es nach Müller geht, wäre mit Blick auf die steigende Nachfrage nach gymnasialen Angeboten, die der Schulentwicklungsplan prognostiziert, „eine Teil-Sanierung (wo es baulich und wirtschaftlich sinnvoll ist), aber auch ein Teil-Abriss (wo baulich oder schulisch sinnvoll) und ein Zubau sinnvoll, um über das bisherige Angebot des ‚Reuchlin‘ hinaus eine mindestens sechszügige weiterführende Schule zu ermöglichen.“ Das Areal gebe dies ihres Wissens nach her. „Daneben sollten Aspekte wie Ganztagsbetrieb, Inklusion und Nachhaltigkeit berücksichtigt werden“, fordert Müller.